

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

VITAKO

Bundes-Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

VITAKO-Branchenticker Nr. 1

Berlin, 11. Januar 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

frischer Mut, Zuversicht, neue Ideen – und freie Bahn für die Umsetzung des Nötigen! Mit diesem Rezept möchten wir mit Ihnen ins Jahr 2023 starten.

2022 bot viele Gelegenheiten, Prozesse und Zustände neu zu betrachten. Nun geht es ans Realisieren der Lehren.

Zur Sache: Die OZG-Umsetzung bis 2022 ist zwar krachend gescheitert – doch genau darin liegt jetzt eine große Chance. Das OZG griff immer schon zu kurz. Und es ist analog gedacht: Mit Digitalisierung auf Höhe unserer Zeit hat es nicht viel zu tun. Es anzupassen, damit neue Umsetzungsfristen erreicht werden, ist zu wenig. Wir von VITAKO sagen: Es muss ein neues Gesetz her, das die Verwaltungsseite in den Blick nimmt! Unsere Vorschläge finden Sie in der obersten Meldung (Link wie immer auf dem Foto).

Weiteres Thema: Cybersicherheit und KRITIS. Mit der neuen NIS-2-Richtlinie macht die EU zum ersten Mal konkrete Vorgaben für die Definition kritischer Infrastrukturen und deren Sicherheitsmaßnahmen. In Deutschland muss die Umsetzung bis 2024 auch auf Länderebene passieren. Eine Gelegenheit, auch die kommunale Verwaltung als KRITIS zu definieren, wie VITAKO bekanntermaßen schon lange fordert (Tagesspiegel Background berichtete 2022 und diese Woche im Jahresausblick 2023). Auch wenn die Wahrscheinlichkeit dafür niedrig ist – das letzte Wort ist nicht gesprochen.

**Einen gelungenen Start in ein erfüllendes Jahr 2023 wünscht
Ihr VITAKO-Team**

VITAKO zum OZG: Neues Gesetz schaffen!



Das OZG regelt lediglich den Online-Zugang zur Verwaltungsleistungen. Die andere Seite – die Verwaltung mit ihren Fachverfahren, die Anträge bearbeitet und Leistungen bereitstellt – braucht für zeitgemäße, digitalisierte Arbeit ebenfalls rechtliche Standards. Etwa die Abschaffung der Schriftformerfordernis. Medien- und systembruchfreie Ende-zu-Ende

Prozesse. Einen Fokus auf die Dienste, die wirklich Nutzen stiften. Hier liefern wir [weitere Vorschläge, Einzelheiten und Gründe](#). Bild: Prachaya

Roekdeethaweesab / Shutterstock.com

Nürnberg ist Nr. 1 beim OZG



Knapp 250 Verwaltungsleistungen digital nutzbar: Mit dieser Zahl liegt Nürnberg in Bayern (hier die [interaktive OZG-Übersicht](#)), aber auch in Deutschland bei der OZG-Umsetzung ganz vorn. Unter der Dachstrategie "[Digitales Nürnberg](#)" hat die Stadt die Verwaltungsdigitalisierung und deren Kundenfreundlichkeit strikt priorisiert und für

den Erfolg u. a. mit den Kommunen München und Augsburg kooperiert. Auch diese beiden Städte sind bei der OZG-Umsetzung Spitzenreiter. Bis zu den geplanten 575 OZG-Leistungen ist der Weg noch weit, doch Nürnberg will seinen Bürger*innen allein in den nächsten Monaten 15 neue Online-Dienste bieten. Bild: Kolossos, [CC BY-SA 3.0](#) via Wikimedia Commons

ekom21: Urbane Datenplattform in Frankfurt online



Seit Dezember bietet Frankfurts neue **Urbane Plattform** Bürger*innen Informationen wie Umwelt- und Verkehrsdaten der Stadt – anschaulich visualisiert über Dashboards und Kartenansichten. Die Plattform läuft auf Basis der Smart-City/Smart-Region-Lösung "cosma21" von ekom21. Dass diese schon

in anderen hessischen Kommunen wie Darmstadt und Bad Hersfeld aktiv ist, erleichtert die Zusammenarbeit unter Kommunen: Immerhin müssen viele Informationen über Gebietsgrenzen hinweg betrachtet werden.

Bild: Screenshot urbanedatenplattform.frankfurt.de

KDO Gründungsmitglied des Vereins TECI_OL



Aus einem IT-Netzwerk mit 15 Mitgliedern, darunter die KDO, hat sich im Dezember der Verein "TECI_OL" (Technology Crafted in Oldenburg) gegründet. Sämtliche Netzwerkakteure – Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen der Stadt – sind dem Verein beigetreten. So wollen sie die Wettbewerbsfähigkeit der IT-Branche im

Nordwesten Deutschlands stärken, Fachkräfte für die regionale IT gewinnen und Oldenburg als innovative, dynamische Stadt bekannt machen. Bild: SkazovD / Shutterstock.com

"Hardware for future" mit Lecos gewinnt Digitalpreis



In Leipzig gibt es seit März 2020 ein Projekt zur digitalen Teilhabe: Unter dem Namen "Hardware for future" werden Laptops und PCs gespendet, aufbereitet und an finanziell bedürftige Menschen ausgegeben. Viele erhalten nur so Zugang zu etablierten und notwendigen digitalen Diensten. Bis November 2022 wurden fast 2.350 Geräte verteilt. Im

Dezember gewann das Projekt den Sonderpreis des Sächsischen Digitalpreises 2022. Träger des Projekts: Der Verein dezentrale e.V., die Stadt Leipzig und IT-Partner wie Lecos.

Bild: AppleZoomZoom / Shutterstock.com

Dataport: IT- und Hardwarespenden an die Ukraine



200 Laptops, Desktop-Rechner und Monitore hat Dataport an verschiedene Einrichtungen in der Ukraine gespendet. Die ukrainische Botschaft hatte um Hardware gebeten, und eine Dataport-Mitarbeiterin stellte den Kontakt her. Dataport hatte im Mai letzten Jahres bereits **45 Laptops an ukrainische Richter** gespendet, als die dortigen Gerichte nicht

mehr vor Ort erreichbar waren. Diese Spenden nützen nicht nur den Empfängern – sie sind auch Teil der Nachhaltigkeitsstrategie von Dataport. Bild: Studio Romantic / Shutterstock.com

VITAKO IT-Kalender

25.1.23: DigitalPakt Schule Virtual Conference

31.1.23, 10.00 Uhr, online: Cybersecurity in der Verwaltung: Was muss ich wissen?

9.2.23, München: 9. Zukunftskongress Bayern

14. – 16.3.23, online: KDO-Kunden- und Partnertage: "Digitale Zukunft. Heute"

9. / 10.5.23, Berlin: Governikus Jahrestagung 2023

VITAKO IT-Kalender

VITAKO Stellenmarkt

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..